

Nationalbaum Guatemalas



Ceiba pentandra

Pochote, Ceiba

Kapokbaum, Wollbaum

Familie: Bombacaceae



Der Kapokbaum, einer der mächtigsten Bäume des tropischen Amerikas, mit seinem zylindrischen Stamm, der in seiner Jugend bedornt ist. Der Kapok ist heute weltweit in den Tropen verbreitet. Er bildet sehr starke Brettwurzeln aus und kann am natürlichen Standort eine Höhe von 60 m erreichen. *Ceiba pentandra* zählt zu den lichtbedürftigen Pionierholzarten in den Tropen.

Der hohe, meist astfreie Stamm ist im Jungstadium mit kräftigen kegelartigen Stacheln besetzt. Ein Kapokbaum kann durch sein charakteristisches Äußeres schon von weitem identifiziert werden. Der mächtige, graue Stamm besitzt eine flache, weit ausladende Krone.

Das Holz ist sehr leicht und von nur kurzer Haltbarkeit. Von wirtschaftlicher Bedeutung sind eher die in den Fruchtkapseln enthaltenen Samenhaare. Diese baumwollartige Faser, die die Samen umgibt, nennt sich Kapok und industriell verwendet bei der Herstellung von Wärmeisolierungen und Schalldämmung auch als Füllung von Kissen, Matratzen, Rettungsringen und Schwimmwesten eingesetzt. Ein Absud aus der Rinde dient als Hausmittel zur Krampflösung. Der Gummi, den die Rinde bei Verletzung absondert, wird als Heilmittel bei Beschwerden des Verdauungstraktes eingesetzt. Die

Pflanze wird als Schattenbaum geschätzt und wegen seiner ausdrucks-vollen imposanten Erscheinung gerne in die Mitte eines Parks gepflanzt

Gründe für die Auswahl als Nationalbaum Guatemalas:

Die Geschichte des Ceiba ist fest in der Mythologie des Landes verankert, nicht nur im Volk der Maya-Quiche, wo der Baum immer eine besondere Stellung hatte, sondern auch bei anderen indigenen Völkern des amerikanischen Kontinents, wo er jeden Tag aufs Neue als Symbol des Lebens verehrt wurde.

Unsere Vorfahren versicherten voller Stolz, dass in seinem kräftigen Saft der Ursprung unserer Rasse liegt. In präkolumbianischen Zeiten hielten die Eingeborenen ihre Rituale unter seinem Blätterdach ab, da er als heiliger Baum galt. Offiziell wurde *Ceiba pentandra* am 8. März 1955 zum Nationalbaum erklärt. Der Botaniker Ulises Rojas aus Guatemala hatte die Idee und schlug diesen Baum damals vor.